Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 51 (1925)
Heft: 28

Werbung

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

genommen. Beide waren still. Anselm schien besonders nachdenklich. Der Sturm stemmte seine Riesenstirn gegen die schlanken Körper der beiden jungen Menschen, sie mußten um jeden Schritt kämpfen und doch kehrten sie nicht um, es tat ihnen wohl, zu fühlen, wie unruhig die Natur war — vielleicht fanden sie darin Anklänge an die Vorgänge in ihrem Innern. Ruhig und ausgestorben war der Strand. Thea schritt mutig an Anselms Seite. Ein mächtiger Windstoß hätte sie fast zu Boden geschleudert. Mit seinem festen Arm umschlang sie Anselm und führte sie. Dann gingen sie langsam weiter. Es herrschte jene schwüle Ruhe, die jedem Unwetter vorausgeht.

Plötzlich blieb Anselm stehen. „Sie werden ihn heiraten?", fragte er unvermittelt.

Thea erschrak so sehr, daß sie nicht antworten konnte.

Anselm glaubte daraus ein stummes Ja entnehmen zu müssen. Seine Stimme bebte: „Auch wenn ich Sie bitte, es nicht zu tun?"

Sie wandte ihm ihr bleiches, schönes Antlitz zu. Der Mond trat einen Augenblick lang hinter den geballten Wolken hervor, es war, als lächle der Himmel.

„Verlangen Sie das aus Freundschaft?", fragte Thea leise und eine kleine Schelmerei lag in dieser Frage.

Das gab ihm Mut. „Es gibt ein Wort, das schöner ist — Liebe!"

Es war gesagt. Sie küßten einander, lange und heiß. Der Sturm heulte und schwarze Tropfen fielen nieder. Arm in Arm kehrten sie zum Hotel zurück. Aus dem Parterrefenster klang noch immer das Gerassel von Peter Sjords Maschine...

Sie küßten sich noch einmal — schnell und verstohlen — gerade unter Peters Fenster. Der erhob sich gerade und schloß behutsam das Fenster, der Sturm war ja unheimlich und es könnte passieren, daß eine Fensterscheibe dabei in Trümmer ging. Und Peter Sjord war nicht gewillt, dem Hotelbesitzer einen schwindelhaft hohen Preis für diese alte Fensterscheibe zu bezahlen. O nein! Er war ein tüchtiger Geschäftsmann und wollte sein gutes Geld richtig und mit Bedacht ausgeben...

Das Meer schwoll und tobte... Zwei glücklich-einsame Menschen wanderten über den aufgewühlten Sand der Düne, Arm in Arm, dem Glück entgegen.

Gesunde Nerven
schafft
Elchina
Pl. 3.75, sehr vorteilh. Doppelfl. 6.25 in den Apotheken

„La Grande Marque"
Camus Frères, Propr.
COGNAC
Grande Champagne à Fr. 25.- per Fl. franco 1848
Otto Bächler, Zürich 6
Turnerstr. 37 - Tel. Hott. 4805
Generalagent für die Schweiz.

Chur HOTEL WEISSES KREUZ
Gutes bürgerl. Haus im Centr. d. Stadt, mit neuer Tessiner Locanda. Ital. Spezialitäten. Autogarage
Tel. 41. Prop.: H. PHILIPP, Mitglied des A.C.S.

Für Ihre Ferien-Reisen
empfehlen wir Ihnen den populärsten und weitverbreitetsten aller schweizerischen Fahrpläne, das
Schweizer Kursbuch
Bopp
Horaire Suisse
Preis Fr. 1.30
Es enthält bei billigem Preise in praktischer Gruppierung die Fahrpläne der S. B. B. und Privatbahnen, inklusive internationale Anschlußlinien, Posten, Kraftwagen, Luftfahrzeuge mit Fahrpreistabellen 2c.
Verlangen Sie den „Bopp" bei den Kiosken und Billettschaltern.

DU KENNST DEN SCHÜTZEN + SUCHE KEINEN ANDERN
ZÜRICH 1
Schützeng. 3

Darlehen
auf Wechsel, Schuldscheine, Policen, Titel und Wertschriften in jeder Höhe gegen monatliche Abzahlung prompt und diskret. Anfragen mit Rückporto an
H. A. Schlegel, Basel I N.

Burgermeisterli
beliebter
Apéritif
Nur echt von:
E. Meyer, Basel

Mitteilungen des Nebelspalters.

Wir machen die geschätzten Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, dass alle Zusendungen an die Redaktion Paul Altheer, Scheuchzerstrasse 65, Zürich, zu richten sind.

Die gelegentlichen Mitarbeiter können nur dann die Rücksendung des Unverwendbaren erwarten, wenn sie das Rückporto beilegen.

Beiträge literarischer oder künstlerischer Art gelten, sofern deren Annahme nicht ausdrücklich vorher bestätigt worden ist, erst als angenommen, wenn sie publiziert sind.

Alleinige Anzeigen-Annahme:

Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE in Zürich und deren Filialen. Die 5gespaltene Nonpareille-Zeile kostet 70 Cts., die 3gespaltene Textzeile Fr. 1.50. Bei belangreichen Aufträgen Rabatt.

Abonnements

nehmen sämtliche Postbureaux und der Verlag entgegen. Ein Vierteljahres-Abonnement kostet Fr. 5.50, ein Halbjahres-Abonnement Fr. 10.75, ein Jahres-Abonnement Fr. 20.—, zahlbar nach Wunsch gegen Nachnahme oder auf Postcheck IX 637. Im Auslande kostet der Nebelspalter für 3 Monate Fr. 8.50, für 6 Monate Fr. 17.—, für 12 Monate Fr. 31.—. Es erscheinen jährlich 52 farbig illustrierte Hefte mit mindestens 16 Seiten Umfang, hergestellt beim Herausgeber: E. Löpfe-Benz, Buchdruckerei, Rorschach.

Der das Abonnement vom Verlag direkt beziehende in der Schweiz wohnende Abonnent und dessen Ehefrau sind bei der **Schweizerischen Unfallversicherungs-Gesellschaft in Winterthur** gegen Unfälle in und ausser Beruf **versichert** und zwar mit je Fr. 1000.— im Todesfall, Fr. 2000 — im Ganzinvaliditätsfall und Fr. 60.— bis Fr. 1200.— bei nur teilweiser Invalidität. Der das Abonnement durch eine Buchhandlung und dergl. beziehende in der Schweiz wohnende Abonnent und dessen Ehefrau gelten im gleichen Umfange als versichert, sofern sich der Abonnent direkt oder durch die Buchhandlung beim Verlag schriftlich zur Versicherung anmeldet.